



tuch Erzieherin Diana Klever wurde für die Arbeit mit hoch begabten Kindern ausgebildet.

BILD: ROLAND U. NEUMAN

Blick für die besondere Begabung

Kindergarten Am Golfplatz fördert Kinder mit hohem Intelligenzquotienten

Für die Betreuung haben die Erzieherinnen sich eigens ausbilden lassen. Dafür bekommt die Einrichtung nun ein Zertifikat.

VON STEPHANIE PEINE

Bergisch Gladbach - Der eine stellt bohrende Fragen, der andere würde sich, kaum den Windeln entwachsen, am liebsten schon mit binomischen Formeln beschäftigen. Hochbegabung bei Kindern hat aber auch ein anderes Gesicht: Unerkannt versinken Mädchen und Jungen mit hohem Intelligenzquotienten schnell in Lethargie und Depression oder fallen durch aggressives Verhalten auf.

Um einen Blick für besonders begabte Kinder zu bekommen, haben sich die Erzieherinnen Heidi Zimmer und Diana Klever vom Kindergarten Am Golfplatz zweieinhalb Jahre lang schulen lassen, eine dritte Kraft ist gerade in der Ausbildung. Am 27. Juni, wenn der Kindergarten an der Robert-Schuman-Straße sein 35-jähriges Bestehen feiert (siehe „Fest am Wochenende“), wird die gesamte Einrichtung das Zertifikat

zur Förderung hoch begabter Vorschulkinder erhalten. Diese Qualifizierung sei in Bergisch Gladbach bisher einzigartig, so Klaus Hammes, Vorsitzender des Elternvereins.

„Hochbegabung ist ein Thema, bei dem man sehr genau hinschauen muss“, sagt Heidi Zimmer, die den zweigruppigen Kindergarten leitet. Erst während der Spezialausbildung seien ihr einige Kinder wieder in Er-

innerung gekommen, die früher die Einrichtung besucht haben und vermutlich hochbegabt waren, was aber damals nicht oder erst sehr spät aufgefallen sei. „So hatten wir ein Mädchen, das schon im Kindergarten rechnen und schreiben konnte. Weil sie aber psychisch nicht so stabil schien, standen wir einer frühen Einschulung skeptisch gegenüber“, so Zimmer. „Heute weiß ich: Das Kind ist hochbegabt.“ Daraufhin ha-

be man den Kontakt zur Mutter aufgenommen und sie entsprechend beraten. Man schätzt, dass es etwa genau so viel hoch begabte wie schwach begabte Kinder gibt – dazwischen die Masse der Kinder mit normaler Auffassungsgabe. Der Blick für die besondere Begabung sei wichtig, weil ein Kind sich sonst komplett unterfordert fühle. Darauf reagierten Mädchen eher mit Depressionen, Jungen mit Aggressionen. Früher seien derart „auffällige Kinder“ schnell auf der Sonderschule gelandet. Stattdessen bräuchten Hochbegabte aber eine spezielle Förderung, die der Kindergarten am Golfplatz, der von einer Elterninitiative getragen wird, bieten möchte.

Dabei kann sich Heidi Zimmer vorstellen, mehrere hoch begabte Kinder gleichzeitig in der Einrichtung zu betreuen, was sich nach Expertenmeinung günstig auf die Kinder auswirke. „Besonders intelligente Kinder werden von ihren normal begabten Altersgenossen oft als andersartig wahrgenommen und ausgegrenzt“, sagt sie. In der Gruppe trafen sie endlich auf Gleichgesinnte, mit denen sie auf gleicher Ebene kommunizieren könnten.

Feste am Wochenende

Viele Gründe zur Freude: Der Kindergarten Am Golfplatz, Robert-Schuman-Straße 6, feiert am Samstag, 27. Juni, ab 11 Uhr sein 35-jähriges Bestehen mit einem Tag der offenen Tür und abwechslungsreichem Kinderprogramm. An diesem Tag erhält die Einrichtung nicht nur das Zertifikat zur Förderung hoch begabter Vorschulkinder, sondern auch, als erste im Kreisgebiet, die Qualifizierung des Landessportbundes als anerkannter Bewegungskindergarten mit dem Pluspunkt Ernährung. Zudem hat der Kindergarten nun die finanzielle Zusage, dass das alte Gebäude mit Mitteln aus dem Investitionsprogramm des Landes ener-

getisch von Grund auf saniert wird und mit Geld des Landes und der Stadt für die Betreuung von Kindern, die noch keine drei Jahre alt sind, ausgebaut wird.

Der Kindergarten „Küeter Botzeknöfö“, Hommermühle 1b in Kürten-Busch, erhält ebenfalls die Zertifizierung als „Schwerpunktkindergarten für Hochbegabtenförderung“. Die Auszeichnung wird im Rahmen des Sommerfestes am Samstag, 6. Juni, um 14.30 Uhr überreicht. Das Fest steht unter dem Motto „Forscher & Entdecker“ und beginnt um 12 Uhr. Neben zahlreichen Unterhaltungsangeboten ist auch ein Forscher-Parcours für Kinder aufgebaut. (spe/lan)

Köln: Stadt Anzeiger 09.06.2009